

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

120 (27.5.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementpreis: Vierteljährlich 1 A 10 A.
Im Reichsgebiet 1 A 35 A ohne Bestellgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergepaaltene Zeile oder deren Raum 9 A, Reklamzeile 20 A.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Kreisbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelfstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 120.

Dienstag den 27. Mai 1913.

84. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

⚡ Karlsruhe, 26. Mai. Nach einer in der Karlsruher Zeitung veröffentlichten amtlichen Bekanntmachung über das Resultat der Landwirtschaftskammerwahlen sind in allen 28 Bezirken die Kandidaten gewählt worden, die aufgrund der unter den landwirtschaftlichen Organisationen getroffenen Vereinbarung aufgestellt worden waren.

P Durlach, 26. Mai. Die Auszahlung der Renten erfolgt hier bis auf weiteres nicht mehr beim Postamt, sondern auf dem Rathaus, Zimmer Nr. 7.

⚡ Aue, 26. Mai. Die goldene Hochzeitfeier der Altratschreiber Jakob Raunser Eheleute in Aue gestaltete sich für die ganze Gemeinde zu einem richtigen Festtag. Schon lange vor Beginn war die ganze Einwohnerschaft auf den Beinen. Um 1/2 Uhr versammelten sich die nächsten Angehörigen in dem Hochzeitshause. Unter Glockengeläute und Schießen begab sich der Hochzeitzug in den prächtig geschmückten Saal der Kinderschule. Hier hielt Herr Dekan Meyer unter Mitwirkung des Kirchenchors einen feierlichen Gottesdienst über Luc. 24. Vers 29 („Herr, bleibe bei uns, denn es will Abend werden und der Tag hat sich geneigt“). Nach erfolgter Einsegnung nahm im Namen Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs Herr Amtsvorstand Geh. Regierungsrat Dr. Turban das Wort und ehrte das Paar durch Ueberreichung der silbernen Ehemedaille, besonders hervorhebend die dienstliche Berufstätigkeit des Jubilars. Nach Schluß des Gottesdienstes fand eine Feier im Gasthaus z. Sternen statt, wo noch mancher Glückwunsch dem Jubelpaar dargebracht wurde, besonders vom Gemeinderat Aue, ferner ließ es sich der Gesangsverein „Liedertafel“ und die Feuerwehrkapelle nicht nehmen, dem Jubelpaar durch ein Ständchen zu huldigen. Auch Küche und Keller des Gast-

hauses zum Sternen trugen zu einer allgemeinen fröhlichen Stimmung der Hochzeitsgäste bei.

⚡ Heidelberg, 26. Mai. Kultusminister Dr. Böhm wurde am Samstag wegen seiner Verdienste um die Erbauung des am selben Tage eingeweihten neuen physikalisch-radiologischen Instituts zum Ehrenaktor der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät der Heidelberger Universität ernannt.

⚡ Heidelberg, 26. Mai. Mit einer eigenartigen Klage hatte sich die hiesige Strafkammer zu beschäftigen. Der Gemüsehändler Künzler hier war vom Schöffengericht mit einer Geldstrafe von 5 A belegt worden, weil er im Februar ds. Jrs. in 2 Nächten seinen Hund im Garten seines Hauses längere Zeit heulen und bellen ließ. Gegen dieses Urteil hatte der Angeklagte Berufung eingelegt. Die Strafkammer kam zu einem freisprechenden Urteil; sie konnte sich nicht voll davon überzeugen, daß das Geheul und Gebell in den fraglichen Nächten von dem Hund des Angeklagten herrührte. Selbst wenn die Ruhestörung durch den Hund des Angeklagten verübt worden sei, so könne eine Bestrafung doch nicht eintreten, da die Angabe des Angeklagten, er habe von dem Gebell seines Hundes, da er nach der Straße zu schlafte, nichts gehört, nicht widerlegt werden konnte.

⚡ Heidelberg, 26. Mai. Nachdem die Bauunternehmer in Heidelberg sich geweigert hatten, die vom Schiedsgericht festgesetzten und auch vom Unternehmerverband für den Heidelberger Bezirk akzeptierten höheren Lohnsätze anzuerkennen, haben die Maurer, Zimmerer und Hilfsarbeiter die Arbeit niedergelegt. Ungefähr 300 Bauarbeiter sind ausständig. Nach dem Heidelberger Tagblatt behaupten die Unternehmer, der Vertrag über die Lohnserhöhung sei noch nicht endgültig unterzeichnet.

⚡ Weibstadt, 25. Mai. Die Frau eines hiesigen Einwohners wurde dieser Tage von Drillingen (2 Knaben und 1 Mädchen)

entbunden. Die Kinder, die sich alle am Leben befanden, sind bereits gestorben; die Frau selbst liegt schwerkrank darnieder.

Deutsches Reich.

— Der Großherzogin Luise von Baden ist anlässlich ihrer Teilnahme an den Vermählungsfeierlichkeiten in Berlin vonseiten des Hofes sowohl als auch der Bevölkerung eine besonders herzliche Aufnahme bereitet worden. Die Freude über die Anwesenheit der hohen Frau kam auch in der Presse zum Ausdruck; so schreibt z. B. die „Kreuzzeitung“: Am Anhalter Bahnhof und die Königgräzer Straße entlang bildeten sich von 9 Uhr an die ersten festen Menschenlinien, um als ersten fürstlichen Gast des heutigen Tages die ehrwürdige Großherzogin-Witwe Luise von Baden, die Tochter des alten Kaisers, zu begrüßen. Die erlauchte Frau ist immer ein mit besonderer Gefühlen von uns willkommen geheiener Gast in Berlin. Die teuersten Erinnerungen steigen bei ihrem Anblick auf, und die vielen Ritter des Eisernen Kreuzes, die man heute feierlich im schwarzen Rock auf der Königgräzer Straße sah, hatten sicherlich hauptsächlich ihretwegen Ehrenzeichen und Festkleid angelegt. Der Kaiser holte seine erlauchte Tante am Bahnhof ab, und er wird bei ihrer Begrüßung als der pietätvolle Träger und Pfleger großer Traditionen mit der allgemeinen Familienfreude den Stolz über die hehren Erinnerungen seines Hauses verbunden haben. Die Großherzogin fuhr ins Palais des alten Kaisers, in dem sie bei ihren Besuchen immer in den Zimmern ihrer Kindheit und ersten Jugend zu wohnen pflegt.

Berlin, 26. Mai. Das neuvermählte Paar kam, wie der „Lokalanz.“ meldet, in Hubertusstock in der Nacht zum Sonntag kurz nach 11 Uhr an. Auf dem Bahnhof Wöbbellinsee hatten sich etwa 1000 Personen aus der Umgegend eingefunden, die dem jungen Paare stürmische Jubelungen darbrachten. Die Forstbeamten des kaiserlichen Jagdreviers

Feuilleton.

Ich will.

Roman von G. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Auch nach der Rückkehr, als man bei Tisch saß und alle anderen sehr angeregt plauderten, war Renate sehr still. Sie vermied, Lehingen anzusehen, der ihr gegenüber neben Ursula Ranzwow saß.

Jürgen Frankenstein wollte durchaus ein Bielliedchen mit ihr essen. Sie ging gedankenlos darauf ein und verlor es gleich nach Tisch, weil sie nicht mehr daran dachte.

Jürgen suchte sie zu isolieren. Sie fing zufällig einen Blick auf, den seine Mutter ihm zuwarf. Da wußte sie, daß ein neues Opfer bereit war, sich einen Korb zu holen. Aber es ekelte sie plötzlich dieses Treiben. Sie schämte sich vor sich selbst, daß sie sich hatte verleiten lassen zu einem falschen Spiel. Stellte sie sich damit nicht auf eine Stufe mit denen, die sie verachtete?

Mit einer entschlossenen Gebärde entschlüpfte sie Jürgen und setzte sich neben Ursula.

„Kleines, ich bitte Dich — bleib in meiner Nähe,“ sagte sie leise.

„Was hast Du denn, Renate? Du siehst bleich aus und bist erregt,“ antwortete Ursula ebenso.

„Ach — ich bin es müde, das Dasein einer scheußlichen Spinne zu führen, die darauf wartet, daß sie eine Fliege in ihrem Netz fängt. Tu mir die Liebe an und frag mich nichts heute abend. Ich glaube, ich bin nervös. Jedenfalls habe ich Lust, loszuheulen, wie ein kleines Kind.“

Ursula drückte herzlich ihre Hand.

„Gottlob, Du findest Dich selbst wieder, Renate. Ich wußte, daß Dir das Spinnendasein auf die Dauer nicht gefallen würde.“

Renate wehrte sich gegen die weiche Stimmung.

„Ach, Du Narrchen — ich glaube, Du überschätzt mich kolossal.“

Am Abend desselben Tages, als die Gäste das Haus verlassen hatten, trat Renate in das Arbeitszimmer ihres Vaters. Er saß an seinem Schreibtisch und blickte lächelnd auf zu seiner schönen Tochter. Sie war ein wenig erregt, das sah er an ihren geröteten Wangen und den glänzenden Augen. Zärtlich streichelte er ihre Hand, die weiß und fein auf seinem Arm lag.

„Nun, Herzenskind — was treibt Dich heute abend noch zu mir? Hast Du einen besonderen Wunsch, den ich Dir erfüllen soll?“

Sie lehnte schmeichelnd ihre Wange an die seine.

„Als wenn Du mir einen Wunsch übrig ließe! Guter, lieber Papa, ich bin gar nicht wert, daß Du immer nur an mich denkst.“

„Nicht wert? Da kenn ich Dich, gottlob, besser, mein Kind.“

„Gerade heute hab ich's aber nicht verdient, Papa.“

„Warum nicht?“

„Ich war so rücksichtslos. Als wir heute austritten, hatte ich Dich ganz vergessen. Aus Aerger über Dols Frankenstein und Redwitz, die mich mit ihren Komplimenten wild machten, wollte ich über den Graben, ohne an Dich zu denken.“

Hochstetten sah ernst und gütig in ihr bekümmertes Gesicht.

„Darum sollst Du Dir keinen Vorwurf machen, Renate. Die Jugend vergißt schnell einmal, daß sie auf das Alter Rücksicht nehmen muß. Aber es wäre mir lieb, wenn Du das gar zu wilde Reiten lassen wollest. Ich Sorge mich immer namenlos um Dich. Wenn Du einmal stürztst — zu Schaden läufst — wäre fürchtbar.“

bildeten Spazier. Die Tochter des Post-
Lassenrendanten Friedrich aus Joachimstal
überreichte der Prinzessin Vittoria Luise einen
Blumenstrauß, den diese dankend entgegen-
nahm. In zwei kaiserlichen Automobilen
fahren die Herrschaften sodann mit ihrer Be-
gleitung nach dem Jagdschloß Hubertusstod.

Berlin, 26. Mai. Wie wir hören, hat
der Kaiser den Prinzen Ernst August zu
Braunschweig und Lüneburg zum Rittmeister
befördert.

* Berlin, 27. Mai. Auf Wunsch der
jungen Herzogin von Braunschweig und Lüne-
burg sind der Blumentafelschmuck und die
Blumenangebinde von den Hochzeitsfeierlich-
keiten den Krankenhäusern überwiesen worden.
Am Mittwoch trifft das neuvermählte Paar,
wie der „Berl. Lokalanz.“ meldet, im Jagd-
schloß Auerbach im Amtal ein.

Berlin, 26. Mai. Die Königin von
England feiert heute ihren 46. Geburtstag;
der Kaiser und die Kaiserin erscheinen
gegen 1/10 Uhr in den Gemächern der engli-
schen Herrschaften zur Beglückwünschung.
Das englische Königspaar ist um 10,30
Uhr mit Gefolge und Ehrendienst nach Neu-
Strelitz abgereist, um den Tag am Hofe
von Mecklenburg-Strelitz zu verleben. Das
Kaiserpaar geleitete seine Gäste vom Schloß
bis zu den Automobilen.

* Berlin, 26. Mai. Der König und
die Königin von England sind um 6 Uhr
auf dem Stettiner Bahnhof wieder eingetroffen
und haben sich nach dem königlichen Schloß
begeben. Der Kaiser, die Kaiserin, die Groß-
herzogin Luise von Baden und die Prinzen
Oskar und Joachim speisten heute abend bei
den englischen Herrschaften in deren Gemächern.
Der König und die Königin reisen morgen
mittag 5,35 Uhr vom Lehrter Bahnhof über
Blissingen nach London ab.

Köln, 26. Mai. Ein scheußliches Ver-
brechen wurde in der vergangenen Nacht
in Mülheim a. Rh. verübt. Die 9jährige
Tochter des dortigen Restaurateurs Klein
hatte sich um 10 Uhr abends wie gewohnt
im Beisein der Eltern zu Bett begeben. Als
die Eltern um Mitternacht das Schlafzimmer
betreten, bot sich ihnen ein entsetzlicher Anblick.
Mit durchschnittenem Halse und von zahl-
reichen Messerstichen durchbohrt, fanden sie
das Kind in einer großen Blutlache tot vor.
Die Staatsanwaltschaft ist seit den frühen
Morgenstunden mit der Mordsache beschäftigt.
Von dem Mörder fehlt jede Spur.

* Mülheim a. Rh., 26. Mai. Unter
dem Verdacht, den Mord an dem Kinde der
Wirtskleute Klein begangen zu haben, wurde
der Bruder des Wirts, der Metzgergeselle
Klein, ein arbeitscheuer Mensch, verhaftet.
Es soll sich um Erbschaftstreit handeln.

England.
* London, 26. Mai. Die Anhängerin des

Frauenstimmrechts, Frau Pankhurst, die am
12. April aus Gesundheitsrückichten aus der
Haft entlassen worden war, ist heute früh
wieder verhaftet worden, da sie gegen die
Bedingungen, unter denen sie aus der Haft
entlassen worden ist, verstoßen hat.

Italien.
Mailand, 26. Mai. Ein Zyklon hat
die Stadt Livorno heimgesucht. Zahlreiche
Fischerboote sind gestrandet, wobei der Ver-
lust an Menschenleben zu beklagen ist. Der
angerichtete Schaden ist beträchtlich. Die Be-
völkerung befindet sich in großer Aufregung.

Rußland.
Petersburg, 26. Mai. Der Kaiser
von Rußland ist heute früh wieder in Jar-
skoje Eselo eingetroffen.

Japan.
Tokio, 26. Mai. Das Befinden des
Kaisers von Japan bessert sich mehr und
mehr. Das Fieber hat nachgelassen. Die
durch Lungenentzündung hervorgerufene Atem-
not ist fast behoben.

Der Krieg auf dem Balkan.
Saloniki, 26. Mai. Nach hierher ge-
langten Meldungen sollen die Bulgaren die
griechische Stellung bei Sochos ange-
griffen und die Griechen zurückgedrängt
haben. Die Verluste der Griechen sollen
gering sein.

* Belgrad, 26. Mai. Das Regierungs-
organ Samoprava gibt dem tiefen Bedauern
über den blutigen zweitägigen Kampf zwischen
bulgarischen und griechischen Truppen Aus-
druck und erklärt, Serbien habe nur den
Wunsch, daß die beiden Verbündeten alles
aufbieten mögen, um der Gier entgegenzutreten,
durch die die teuren Ertrugenschaften des
letzten Krieges bedroht werden.

* Athen, 27. Mai. (Amtlich.) Die Ver-
luste der Griechen betragen bei den Kämpfen
mit den Bulgaren im Pangäus an Toten
3 Offiziere und 56 Soldaten, an Verwundeten
3 Offiziere und 134 Soldaten.

* Saloniki, 27. Mai. Die griechische
Regierung hat in Sofia gegen die Be-
schießung der zwischen Orfano und Kawata
kreuzenden griechischen Kriegsschiffe durch bul-
garische Truppen Protest erhoben.

Singefandt.
Durlach, 25. Mai. Mit der schönen
Jahreszeit ist auch eine alte, nicht sehr lobens-
werte Gewohnheit wiedergekehrt. Wenn man
in unseren schönen Wäldern spazieren geht,
findet man allwärts auf Weg und Steg ab-
gerissene Blumen und Zweige verstreut und
achtlos weggeworfen. Dieser Unfug, der nicht
immer von Kindern getrieben wird, sollte von
allen Spaziergängern möglichst bekämpft werden,
denn man findet oft ganz ansehnliche Nester
von Fischen, Kiefern u. a., sowie auch ganze

Sträucher aller Arten Blumen. Vielleicht könnte
sich auch der Verschönerungsverein der Sache
annehmen und im Walde an leicht sichtbaren
Orten die besondern in der Gegend von Heidel-
berg viel zu findenden Tafeln anbringen lassen
mit dem Spruche:

Laßt die Blumen stehen und den Strauch,
Andere, die vorübergehen, freuen sich auch.
Ein Naturfreund.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zur
Schöffengerichtssitzung am Mittwoch den
28. Mai 1913, vorm. 8 1/2 Uhr: 1) Zimmermann
Christian und Kaufmann Friedrich, beide von Hohen-
weltersbach, wegen Körperverletzung. 2) Roser Rudolf,
Burger August, Giesinger Gustav, Pech Christian,
Langenstein Jakob, alle von Kleinsteinbach, wegen
Körperverletzung. 3) Lehmann Konrad von Karlsruhe wegen
Bergehens gegen die Gewerbeordnung. 4) Kilsheimer
Arion von Königsbach wegen Bergehens gegen das
Fleischbeschaugesetz. 5) Sirtz Johann von Oberhannstadt
wegen Körperverletzung. 6) Beeber Gotthilf von
Weisbach wegen Beleidigung.

Der weltberühmte Circus Carré kommt
nach Karlsruhe! Das älteste Circusunternehmen der
Erde, der weltberühmte Circus Carré, der seit kurzem
sich auch entschlossen hat, im eigenen transportablen
Zeltbau zu reisen, wird auch bei uns ein kurzes Gast-
spiel absolvieren. Circus Carré gastierte nur in seinen
eigenen festen Steinbauten, sowie in den festen Circus-
gebäuden in Brüssel, Antwerpen, Kopenhagen, Stutt-
gart, Magdeburg, Stettin, Hamburg, Breslau u. Die
gewaltigen unbeschreiblichen Erfolge, die dieses Ko-
lossalunternehmen überall erzielte, gaben den ersten
Anstoß, auch eine große deutsche Zelt-Tournee zu
unternehmen. Und auch in dem Zeltwesen ist nun
dieses vornehme Institut, das mit allen technischen
Neuerungen ausgestattet ist, seinen Prinzipien treu
geblieben. Das Unternehmen ist auch im Zelt der
Aristokrat unter den Circusen geblieben. Von seiner
einzig dastehenden in altägyptischem Stil gehaltenen
Prachtfassade an, bis zu dem kleinsten Requisite des
blendend reinen Stalles. Aber auch die Organisation
ist eine muster-gültige in allen ihren Teilen, denn sonst
wäre es diesem Kolossalbetrieb nicht möglich, jeden
Tag Vorstellung geben zu können! Einen oder mehrere
Tage beim Auf- oder Abbauen des Unternehmens zu
verlieren, kennt der Betrieb Carré nicht; heute noch
am Ostseestrande, erhebt sich die gigantische Carré'sche
Zeltstadt und morgen abend steht derselbe Apparat
punkt 7 Uhr zur Aufnahme bereit den Besuchern einer
süddeutschen Großstadt. Und das ist keine Kleinigkeit,
denn nicht weniger als 300 Personen sind im und für
Circus Carré tätig, ein großer Wagenpark eigener
Wagons, worunter auch die Wagen der elektrischen
Zentrale sind, um einen Marzfall von über 100 eblen
herrlichen Pferden, sowie 12 prachtvollen Verbecklöwen,
Elefanten, Kamelen, Trampeltieren, Bären, Seelöwen
und Seehunden, sibirischer Wolfsjäger und anderer
exotischer Tiere zu befordern. Das Programm der
diesjährigen Saison ist das reichste, das je auf Reisen
gesehen wurde, und umfaßt in jeder Vorstellung
nicht weniger als 35 Attraktionspielen, also 2 Vor-
stellungen in einer Vereinigung, ohne daß das Entree
ein höheres wird. 3. Zt. gastiert Circus Carré an-
schließend an sein Berliner Gastspiel in Chemnitz und
veranstaltet Circusfestspiele, die einen unbeschreiblichen
Zulauf haben, sobald das Unternehmen schon Tage
vorher anberaucht ist. Letzteres ist übrigens in dem
Carré'schen Millionenbetrieb keine Seltenheit und müssen
allerwärts bei jeder Vorstellung Hunderte und Aber-
hunderte, die sich nicht rechtzeitig mit Karten ver-
sehen konnten, vor dem überfüllten Hause zurück-
gehen. Jedenfalls dürfen wir diesem Gastspiel mit
großem Interesse entgegensehen.

„Ach, darum brauchst Du Dich nicht zu
hängen. Ich sitze auf „Wotans“ Rücken fest
und sicher — wie auf diesem Stuhl.“

„Auch die besten Reiter sind schon zu Fall
gekommen. Ich weiß ja, wie gern Du zu-
weilen mit „Wotan“ so allerlei kleine Bravour-
stückchen unternimmst und, offen gesagt, ich
bewundere Dich. Mir ist immer sehr unbe-
haglich zumute, wenn ich auf dem Pferde sitze.“

„Und ich Unband muß dann noch solche
Streiche machen. Bank mich nur tüchtig aus,
Herzenbater!“

„Lust es ja schon selbst,“ sagte er lächelnd,
entzückt ihr reizvolles Gesicht betrachtend. „Es
ist auch alles gut abgelaufen. Baron Lezingen
holte Dich noch vor dem Sprung ein —“

Ein feines Fältchen erschien auf Renates
Stirn.

„Hättest Du ihn darum gebeten?“

„Nicht direkt. Aber er sah meine Angst.
Weißt Du, vor Lezingen geniere ich mich
nicht. Der macht sich nicht lustig über mich
wie die anderen, wenn mir ein kleines Un-
geschick passiert. Ueberhaupt — Lezingen ist
ein wirklich vornehmer Mensch, der mich nie
ihnen läßt, daß er mich nicht als seinesgleichen
trachtet. Die anderen haben immer etwas
in ihrem Wesen mir gegenüber, was ich ihnen
als Mangel an Takt auslegen könnte.“

Renate sah mit gekaufter Stirn verjorren
ins Leere.

„Und Lezingen nimmst Du aus? Ich
glaube, er weiß nur besser zu verbergen, was
er denkt. Jedenfalls halte ich ihn für hoch-
mütiger und dürralhafter als die anderen,“
entgegnete sie bitter.

„Das glaube ich nicht, Renate.“

„Ach — Lezingen ist eben Dein Vorzug.
Wir wollen nicht darum streiten. Laß uns
von etwas anderem reden. Da sitzt Du nun
gar heut am Sonntag abend bei Deinen
Büchern. Ich sehe eine endlose Zahlenreihe.
Wirßt Du Dir niemals Ruhe gönnen?“

„Dazu habe ich viel Zeit, wenn ich einmal
nicht mehr arbeiten kann. Dann hat aber
mein Leben nur noch halben Wert. Ich liebe
meine Arbeit, wie einen köstlichen Genuß erst,
als ich jung war, schaffte ich unermüdetlich, um
Deiner lieben Mutter, die zart und fein war,
ein gutes, behagliches Leben zu schaffen. Als
sie mir dann in der Blüte ihrer Jahre ent-
rissen wurde, gab mir die Arbeit Trost. Dann
freute ich mich, daß meine Arbeit Dir ein
glänzendes Leben schaffte. Und nun bin ich
so eins damit geworden, daß ich sie freiwillig
nicht missen möchte.“

Renate strich zärtlich über seine kahle
Stirn.

„Fast möchte ich Dich beneiden,“ sagte sie
verjorren. „Mein Leben nützt niemand.“

Er zog sie fest an sich.

„Mir bist Du der Sonnenschein, der mich
froh macht. Und Tante Josephines Glück bist
Du auch. Ist das nicht viel. Der eine nützt
durch seine Taten, der andere durch sich selbst.
Und eines Tages werden auch ernste Pflichten
an Dich herantreten — wenn Du Dich ver-
heiratest.“

Sie schüttelte den Kopf.

„Ich will nicht von Dir fort. Niemand
hat mich so lieb wie Du. Und wenn ich Dein
Sonnenschein bin — soll ich Dich im Schatten
lassen,“ sagte sie halb ernst, halb scherzhaft.

„Sonnenschein wirkt auch von ferne, Kind.
Im Ernst, es wird Zeit, daß Du Dich mit dem
Gedanken vertraut machst. Du bist zweiund-
zwanzig Jahre alt.“

„Willst mich gar los werden.“

„Nein, aber ich möchte Dich glücklich ver-
heiratet sehen. So ein Mann wie Lezingen
— den wünsch ich Dir.“

Sie blickte ins Leere.

„Schon wieder Lezingen,“ sagte sie leise.

(Fortsetzung folgt.)

Strassensperre.

Auf Veranlassung Gross-Bezirksamts bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß wegen Neueindeckung der Fahrbahn an den Kreiswegen Nr. 26 a und 26 Gottesau—Aue—Durlach und Wolfartsweier—Grünwettersbach

1. die Strecke zwischen Gottesau und Aue-Durlach in der Zeit vom 30. Mai bis zum 6. Juni,
2. die Strecke zwischen Wolfartsweier und Grünwettersbach in der Zeit vom 7. bis 10. Juni

für den Lastfuhrwerksverkehr täglich von morgens 6 Uhr bis abends 7 Uhr vollständig gesperrt werden muß. Nur unbeladene oder leichte Personentransporte können die abgegrenzte und mit Verbotstafeln versehene Balzstrecke durchfahren, sofern sie zuvor die Erlaubnis beim Balzmeister eingeholt haben und sie den Weisungen desselben unweigerlich Folge leisten.

Durlach den 24. Mai 1913.

Das Bürgermeisteramt.

Stadtgemeinde Durlach.

Einladung zur Gras-Versteigerung.

Stadtgemeinde Durlach und Almendbesitzer lassen an nachbenannten Tagen das heu- beziehungsweise das Dehndgras der unten näher bezeichneten Wiesenstücke Durlacher und Auer Gemarkung im Wege öffentlicher Steigerung auf dem Platze selbst verkaufen;

Montag den 9. Juni:

Auf den Malerinnenhäuschenwiesen — Bruchleinswiesen — Lanfing — Plattwiesen — hinter Aue — Reicherplatz — Hinterwiesen — Blotterwiesen — Rennschwiese — Speckwiesen — Dornwäldle — Hummelwiesen. Circa 30 Hektar.

Zusammenkunft am Vajektor.

Dienstag den 10. Juni:

Obere Hub — Klog- und Fasanenwiesen — Auf der Breit — Hegel, Corwartz- und Kolbenwiesen — Mittlere Hub — Kurze Stücke — Cränkbühl.

Zusammenkunft bei der Hubbrücke.

Mittwoch den 11. Juni:

Hinter der ehemal. Landbaumschule — Zwingelwiesen — Nachtweide I und II Gewann. Circa 30 Hektar.

Zusammenkunft an der steinernen Brücke bei der ehemaligen Schleifmühle.

Donnerstag den 12. Juni:

Neuwiesen. 35 Hektar.

Freitag den 13. Juni:

Nachtweide am Entenlof — Tagweide Circa 32 Hektar.

Am gleichen Tage, nachmittags 2 Uhr:

Füllbruchwiesen bei Blankenloch Circa 15 Hektar.

Samstag den 14. Juni:

Am Es Morgenbruch — Bittel'scher Garten. Circa 20 Hektar. Die Versteigerungen beginnen jeweils vormittags 8 Uhr, am 18. Juni mit Fortsetzung nachmittags 2 Uhr im Füllbruch.

Durlach den 26. Mai 1913

Der Gemeinderat.



Alte Glocke!
sollte man es hängen, daß Schäfers Parketts und Linoleum-Wichse an Glanz und Ausgiebigkeit jedes andere Fabrikat übertrifft. Erhältlich bei
Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie, Durlach, Hauptstr. 4.

Eine unabhängige Frau
oder Mädchen wird bei hohem Lohn für sofort gesucht. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes

Tüchtiges Kaufmädchen oder -Frau
gesucht
Sttlingerstr. 21 I.

Junge kräftige Frau oder Mädchen
wird für einige Stunden vor- und nachmittags gesucht. Lohn 20 M. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein Hausbursche,
der Feld- und Gartenarbeit versteht, kann sofort eintreten.
Gut Schöned

Junges Mädchen,
welches kochen kann, für sofort oder 1. Juni gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Junge Gänse
(März- u. April-Brut) zu verkaufen
Karlsruhe, Humboldtstr. 22 II.

Eine schöne 2-Zimmer-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen
Wilhelmstr. 5 I

Junge Mädchen
im Alter von 14—15 Jahren finden dauernde Beschäftigung bei
J. Wolff & Sohn G. m. b. H., Karlsruhe, Durlacher Allee 31/33

Eine ganz neue **Grasmähmaschine** unter voller Garantie ist zu dem Ausnahmepreis von 170 M abzugeben.
W. Böttle, Drahtwarenfabrik, Gröbtingen.

Frühlingsfest — Frauenverein.

Alle Geschäftsleute werden gebeten, baldigst ihre Rechnungen **Mittnerstr. 19** abzuliefern. Ferner bitte daselbst Körbe, Geschirr, Tabletten, Tortenschichten etc bis Donnerstag abzuholen.



Kleine Kinder genießen mit

Gorliebe Schäfers Hafer-Cacao und bekommt ihnen derselbe vorzüglich. Nur erhältlich bei

Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie, Durlach, Hauptstr. 4.

Grasmähmaschinen

ein- und zweispännig, sowie

Heuwender, Heurechen, Schwadenrechen

einfach und kombiniert, in nur erstklassigen Fabrikaten

Planet jr. Pferdehacken

empfiehlt und liefert prompt ab Lager

K. Leussler, Durlach.

Prospekte oder Besuch auf Wunsch.



Schwaben

tötet man unfehlbar mit meinem bewährten

„Schwabentod“, Schachtel 45 und 80 Pfg.

Ferner empfehle

Wanzentod, per Fl. 50, 75 und 100 Pfg.

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Doctor of Dental Surgery

Miltenberger

graduiert Pennsylv.

Zahnheilkunde

Coll. für

Amerika.

Karlsruhe, Herrenstr. 15.

Salt! Salt! Salt!

Sodawasserhänschen im Garten des Gambrius!

Offerierte von heute ab Limonade, Flasche 10 S, Apfelsod, 1/2 Liter 15 S, Sodawasser, Flasche 5 S, ferner offeriere ich mein wohlschmeckendes, gesundes und selbstfabriziertes Speise-Eis, 1/2 Portion 10 S, 1/4 Portion 5 S

Der Besitzer: **Johann Kiefer.**

Fabrik-Reste-Niederlage

H. Döttinger, Weingarterstrasse 5, II

Steter Eingang von Neuheiten in Blusenstoffen, Kleiderstoffen, Samt, Seiden, Bänder, Borden, Satin, Baumwollwaren, Normalunterkleider etc.

Kein Laden, daher billige Preise.

Erbsenmilch-Haushalt mit Brauns'schen Farben!
Millionenfach bewährt!
1 Bluse kostet 10 Pf.
1 Kleid kostet 75 Pf.
bis 4 Paar Gardinen kosten 10 Pf.
wie neu
aufzufärben.
Ausdrücklich fordern man Brauns'sche Farben in Päckchen mit Schleifen-Schultraube.
Erlaubt Brauns'sche Farben erhält man in Drogerie- u. Farbenhandlungen, Apotheken.

Witwe oder älteres Fräulein
findet bei einem Junggefallen, dem sie kleinen Haushalt (ohne Essen) führt, freie Wohnung. Dieselbe kann mehrere Stunden des Tages fortigem Verdienst nachgehen. Offerten unter Nr. 168 an die Expedition d. Bl.

Helle, geräumige Wohnung von 2 Zimmern, Küche m. Wasserleitung u. sonst. Zugehör Str. 2 Treppen per sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näheres
Hauptstr. 66 im Laden.

Wohnungen

von 2 und 3 Zimmern samt allem Zugehör per 1. Oktober zu vermieten. Näheres

Gartenstr. 13 II.

Ein anständiger Arbeiter kann Wohnung erhalten. Näheres
Adlerstr. 5, 2. St.

Blaukleid.

28 Nr bei der guten Quelle, zu verkaufen. Näheres bei
Joh. Semmler, Zimmerstr.

Bestes alkoholfreies, dem Biere sehr ähnliches Erfrischungsgetränk ist das

hell WELTWOHLBRÄU dunkel

aus Hopfen und Aepfel mit natürlichem Schaum.

Deutsches Reichs - Patent.

Für Durlach und Bezirk nur in der
Löwenbrauerei C. Wagner, Telephon 22,
hergestellt, ist dasselbe direkt oder durch Plakate kenntlich gemachte Verkaufsstellen zu beziehen.

Turnverein Durlach e. V.

Gut  Heil!

Nach uns heute vormittag 1/2 10 Uhr zugegangener bürgermeisteramtlicher Verfügung ist die städt. Turnhalle wegen Abhaltung der amtlichen Lehrer-Konferenz heute abend zum Turnbetrieb nicht benutzbar.

Wir turnen deshalb auf dem Turnplatz und ersucht dringend um zahlreiche Beteiligung.

Der Turnwart

R.-C. Germania.

Heute abend 9 Uhr Clubstimmung im Lokal Festhalle

Heute frische

Leber- u. Griebenwürste
im Pfälz.

Restaurant Stadt Durlach.

Kirchstr. 13 — Tel. 159.

Morgen Mittwoch

 wird geschlachtet.

Ph. Fischer, Metzger und Wirt

Communionsempfehlung

alle Flecken im Gesicht beseitigt spurlos „Debuco-Creme“.

à Tube Mk. 1.—

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Derjenige, welcher am Sonntag nachmittag im Sonnenbad die Herrenruhe samt Kette weggenommen hat, wird ersucht, dieselbe beim Badmeister wieder abzugeben, andernfalls Anzeige erfolgt.

Verloren an 18 d. M. ein

Geldbeutel.

Abzugeben gegen Belohnung

Kelterstraße 3

Freibank.

Morgen früh von 6-8 wird junges fettes Schlachtfleisch ausgehauen.

2 1/2 Viertel Heugras in den Stegwiesen zu verkaufen

Aue, Kaiserstraße 81.

Mitteilung.

Meiner werthen Kundschaft von Durlach und Umgebung diene hiermit zur Nachricht, daß ich meinem Geschäft von heute ab wieder selbst vorstehe und bitte, das mir früher geschenkte Vertrauen auch jetzt wieder zukommen zu lassen.

Chr. Ziener, Schuhmacher,

Schwanenstr. 4, 2. St

Möbliertes Zimmer

sofort zu vermieten

Gartenstraße 1, 2. St

Bestellungen nimmt mein Vertreter, Friedrich Kraft, Gritzerstraße 2 III, entgegen.

Karl Dürr Kohlen Großhandlung
Karlsruhe
Degenfeldstr. 13. Tel. 499



empfehlen in nur erstklassiger Qualität alle Sorten

Ruhr-Kohlen
Anthracit, Koks, Briketts, Holzkohlen
für Hausbrand und Industrie
— zum billigsten Tagespreise. —

Bestellungen nimmt mein Vertreter, Friedrich Kraft, Gritzerstraße 2 III, entgegen.

Danksagung.

Die uns anlässlich unserer goldenen Hochzeit zugegangenen Geschenke, Blumenpenden, Telegramme und Glückwunschschriften von nah und fern sind so zahlreich, daß es uns nicht möglich ist, jedem einzeln unseren Dank auszusprechen; es sei denn auf diesem Wege jedem unser herzlichster und aufrichtigster Dank ausgesprochen. Insbesondere noch folgenden Herren und Korporationen: Dem Herrn Geheimen Regierungsrat Dr. Turban für die herzlichen Worte der Anerkennung bei Ueberreichung der durch S. K. H. den Großherzog verliehenen Ehemedaille, Herrn Dekan Meyer für die kirchliche Feier, dem Gemeinderat und Kirchengemeinderat von Aue, dem Kirchenchor unter Leitung des Herrn Hauptlehrer Linder, dem Bezirksverein der Fleischbeschauer Durlach, dem Gesangsverein Liedertafel und der Feuerwehrkapelle Aue.

Aue den 27. Mai 1913

Jakob Rauser, Waisenvater, u. Frau.

Hotel-Restaurant Karlsburg Durlach.

Telegramm.

Mittwoch den 28. Mai 1913, abends 1/2 9 Uhr:

Nur einmaliges Gastspiel des berühmten amerikanischen

Original-Neger-Trios

Einzig in Deutschland. — Ueberall Riesenerfolg.

Es ladet ergebenst ein **Hans Haas.**

Das Konzert findet bei jeder Witterung statt.

Ruhe und Erholung findet man auf

Gut Schöneck.

Bequem zu erreichen.

Reichhaltige Abendplatten.

Schmitt, Gutspächter.

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß meine liebe Gattin, Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Mina Büchler

geb. Meier

gestern abend nach langem schwerem Leiden sanft entschlafen ist

Durlach, 27. Mai 1913.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Die Beerdigung findet Mittwoch abend 7 Uhr statt.

Pünktliche Frau empfiehlt sich in Garten- oder Feldarbeit. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Stadt Durlach. Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

21. Mai: Maria Elisabeth, Bat. Ernst

Beisch, Postassistent.

Eheschließung:

24. Mai: Josef Clemens Widmann von

Soosbad, D.M. Geislingen

(Würtbg.), Buchdrucker, und

Berta Elisabeth König von

Konstanz.

Gestorben:

24. Mai: Marie Korbula, Bat. Franz

Josef Emmerich, Asteisen-

händler, 4 Monate alt.

24. „ Elsa Margarete, Bat. August

Heinrich Meier, Wagner,

2 Jahre alt.

Wasserwärme im Schwimmbad 18 Gr. C.

Voransichtliche Witterung am 28. Mai.

Bielertorts Gewitter, darnach etwas kühler